



Bernd Scherzer (li.), in der Verwaltung des Biosphärenreservats verantwortlich für Öffentlichkeitsarbeit, und Zivi Sebastian Scholze bauten gestern die Ausstellung auf, die zum zehnjährigen Bestehen der Umweltbildung entstand. Am Sonnabend ist sie zum Naturmarkt auf dem Landschaftspflegehof zu besichtigen. Fotos: SZ/Uwe Soeder

Naturmarkt lockt mit Superlativen zum „10.“

„Kiefern, Karpfen und Kartoffeln“ heißt das Motto beim Jubiläum in Wartha

Zehn Jahre Biosphärenreservat heißt auch zehn Jahre Naturmarkt auf dem Landschaftspflegehof Wartha. Sonnabend sind so viele Anbieter wie noch nie vor Ort. Erstmals gibt es einen Festumzug.

Von Kerstin Fiedler

Auf dem Plakat, das für den Warthener Naturmarkt an diesem Sonnabend wirbt, sitzen eine Kiefer, eine Kartoffel (beide weiblich) und ein Karpfen vereint in einem Boot. Selbiges heißt Biosphärenreservat. Entworfen hat das Motiv die mit dem Oberlausitzer Kunstpreis geehrte Iris Brankatschk. Darauf sind die Verantwortlichen des Biosphärenreservats sehr stolz. Symbolisiert das Bild genau das Reservat in seiner natürlichen Vielfalt.

Vielfalt erleben auch die Besucher des zehnten Naturmarktes. Es gibt Köstliches von Feld und Wald, aus Teichen und Gärten. Handwerker zeigen ihr Können. Musikalische und traditionelle Angebote machen den Markt von 10 bis 17 Uhr interessant. Insgesamt werben über 70 Anbieter um die Gunst der Käufer. „Das sind viel mehr als in den vergangenen Jahren“, sagt Dr. Astrid Mrosko von der Reservatsverwaltung. Erstmals wagten sich die Organisatoren auch an die Idee eines Festumzuges. Mittlerweile haben

sich 38 Teilnehmer gemeldet, die mit besonders geschmückten Wagen daran teilnehmen. Da sind zum Beispiel die Domowina-Gruppe Guttau und der Heimatverein Radiska aus Wartha. Sie gestalten eine Schulzone mit Möbeln aus dem Schulmuseum nach. „Die arme-Leute-Kleidung für die Kinder holen wir dafür vom Sorbischen National-Ensemble“, erzählt Jana Peter, die in beiden Gruppen sehr aktiv ist. Aber auch Betriebe aus dem Biosphärenreservat, einheimische Firmen und Landschaftspflegeverbände sind aktiv dabei. Musikalisch begleitet wird der Zug zum Beispiel vom Spielmannszug Rothenburg und den Nieskyer Heidespatzen, die mit ihrem offe-

PROGRAMM

- 10.30 Uhr „Kinder der Dörfer“, eine Ausstellung zum zehnjährigen Bestehen der Umweltbildung
- 11, 13 und 16 Uhr Straßentheater „Hammersteins Echte“ aus Hamburg
- 12 Uhr Das Regionallokal lädt ein
- 14 Uhr Festumzug durch Wartha
- gegen 14 Uhr Ankommen der Stern-Radfahrer
- 14.45 Uhr Tanz des sorbischen Hochzeitszuges aus Schleife
- 15.30 Uhr Prämierung der besten Festwagen
- 16.30 Uhr Musik mit den Lausitzer Dorfmusikanten bis zum Marktausklang

nen Heidekäferbus dabei sind. Die besten Wagen werden nachmittags von einer Jury prämiert. Zum Schluss nehmen sie auf dem Feld rechts hinter Wartha Aufstellung.

Eine weitere Besonderheit des diesjährigen Marktes sind zwei Sternradfahrten. Die Erste beginnt um 11 Uhr in Mücka an der momentanen Reservatsverwaltung und wird von Naturführer Bernhard Saß begleitet. Die zweite Tour startet bereits um 10 Uhr. Treff ist hier das Milkeler Schloss. Begleitet werden die Radfahrer dieser Tour von Werner Aust. Ankommen sollen die Radler gegen 14 Uhr, um sich in den Festumzug einreihen zu können. „Interessenten an der Sternfahrt können einfach am Sonnabend dazu kommen“, sagt Astrid Mrosko.

Spannend dürfte es für die Besucher auch sein, den Baufortschritt am Haus der zukünftigen Reservatsverwaltung zu sehen. „Das Haus ist rohbaufertig, am Montag wird mit der Montage des Dachstuhls begonnen“, bestätigt Norbert Seibt, Chef der Bautzener Niederlassung des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement. Eine Woche später beginnen die Dachdecker, so dass das Haus dann dicht ist. Danach geht der Innenausbau los. Spätestens im nächsten Sommer soll das Haus fertig sein, bestätigt Norbert Seibt. S. M12, Auf ein Wort